

GIS sollen künftig überall, jederzeit und für die verschiedensten Nutzer und Fragestellungen verfügbar sein

Riesen-Run auf Geodaten

Die Anzahl der GIS-Nutzer nimmt zu und damit steigen auch die Ansprüche. Fachabteilungen im Rathaus, Lokalpolitiker, Bürger, Planer und andere verlangen einen schnellen, fachübergreifenden und komfortablen Zugriff auf aktuelle Geo-Informationen. Bauleitplanung, Ver-/Entsorgung, Straßen- und Wegenetze, Baumkataster, Gewerbeflächen, Umwelt, Gebühren- und Abgabenaufkommen und vieles mehr: all diese Geo-Daten sind ein zentraler Stützpunkt für Kommunen und Landratsämter. Doch die Frage lautet: Wie lassen sich die Daten flexibel und kostengünstig bereitstellen und komfortabel aktualisieren?

Hohe Lizenzkosten, proprietäre Datenformate, teure Fachschalen, Probleme bei der Vernetzung: Viele Kommunen und Behörden stecken in teuren, technologischen Sackgassen fest. Starre GIS-Systeme, die hohe Lizenzkosten verursachen und an Hersteller binden, sind nicht mehr zeitgemäß.

Open-Source-Plattformen

Offene Web-GIS-Lösungen, kostengünstig und zukunftssicher auf Basis von Open-Source-Plattformen, haben sich bewährt. Dies macht Anwender unabhängig von Herstellern und stellt Geo-Daten frei von Zwängen und Kosten einer Softwarelizenzierung auf beliebig vielen Endgeräten und Nutzergruppen bereit. Schlanke und skalierbare Applikationen ersetzen überkommene und kostenintensive Fachschalen.

G21, das süddeutsche Kompetenzzentrum für Geo-Service und GIS-Lösungen, öffnet als herstellerunabhängiges Unternehmen für Kommunen und Behörden völlig neue Möglichkeiten in Bezug auf



Bauplanung: Eines der zentralen Einsatzgebiete für GIS.

FOTO BILDERBOX

Flexibilität und Offenheit. Wahlweise kann die offene Web-GIS-Lösung den kommerziellen ArcGIS-Server der Firma ESRI oder wahlweise die bewährte Open-Source-Variante UMN-Mapserver nutzen. Dies bedeutet neben der Unabhängigkeit ein beträchtliches Kosteneinsparungspotenzial. Besonderer Wert wird auf Offenheit und führende Standards gelegt, so werden alle Standard-Systeme und Formate unterstützt. Durch die Integration beziehungsweise Anbindung bestehender Fachanwendungen und Daten bleiben bereits getätigte Investitionen geschützt.

Immer mehr Kommunen nutzen die Vorteile der offenen Web-GIS-Lösungen wie zum Beispiel das Landratsamt Miesbach. Dass es auch für kleinere Kommunen wirtschaftlich sinnvoll ist, zeigt die Verwaltungsgemeinschaft Pfaffing im Landkreis Rosenheim. Mit zusammen rund 5600 Einwohnern zählen die Mitgliedsgemeinden Alpbach und Pfaffing zu den kleineren Gemeinden in Bayern – jedoch im Bereich der Geo-Daten-Nutzung zu den Führenden.

Statt das bisherige lokale Desktop-GIS-System mit entsprechendem Kostenaufwand auszubauen, setzte die Verwaltungsgemeinschaft

Pfaffing auf ein webbasiertes Geo-Portal. Durch die unbegrenzte Anzahl von Nutzern, den Wegfall von Installationsaufwand je PC vor Ort sowie durch die moderaten monatlichen Hostinggebühren ergaben sich weitere Einsparungen, ohne dass auf wichtige Funktionalitäten verzichtet werden musste. Die Daten werden in einem zentralen Rechenzentrum vorgehalten. Damit erspart sich die Verwaltungsgemeinschaft den Aufwand für die IT-Infrastruktur und Administration.

Das ehrgeizige Ziel von Bürgermeister Lorenz Ostermaier und des Geschäftsstellenleiters Chris-

tian Thomas ist eine effiziente und fächerübergreifende Bereitstellung und Nutzung aller Geo-Daten für Verwaltung, außerliegend Dienststellen, Bauhof, Feuerwehr, Bürgerservice, Dienstleistern sowie Tourismus und Wirtschaftsförderung auf einer gemeinsamen Plattform. Neben den allgemeinen üblichen Geobasisdaten wie der digitalen Flurkarte, Luftbildern sind bereits eine Vielzahl weiterer Daten im GeoPortal enthalten, welche zum großen Teil auch von den kommunalen Mitarbeitern eigenständig erfasst und gepflegt werden. Damit ist die erforderliche Aktualität, Effizienz und Fle-

xibilität gewährleistet. Alle Bebauungspläne und Satzungen sind bereits integriert. Mit nur einem Klick auf die entsprechende Stelle in der Karte sind nun alle relevanten Informationen unmittelbar verfügbar wie z. B. der jeweilige Bebauungsplan mit sämtlichen zutreffenden Änderungen sowie die jeweiligen räumlichen Geltungsbereiche. Die freigegebenen Pläne und Dokumente werden in der Originalgröße und zudem im bedienerfreundlichen DIN A4-Format für Planungsbüros und Bürgern zum Download bereitgestellt.

Bestens bewährt hat sich eine eigene Nutzergruppe für die Gemeinderäte. Auf einfache Art werden wichtige und aktuelle Informationen zur nächsten Gemeinderatssitzung auf der Karte interaktiv bereitgestellt. Damit reduziert sich der Aufwand beträchtlich. Über Laptop und UMTS-Stick stehen auch dem Bauhofs überall im Gelände alle Daten von Wasser und Kanal zur Verfügung. Informationen über neue Hausanschlüsse und Änderungen können auf einfache Art erfasst werden. Die zuständigen Dienstleister wie etwa Kanalservice erhalten Zugriff auf das aktuelle Leitungsnetz. Auch die freiwilligen Feuerwehren nutzen das System. Relevante Objekte wie Wasserentnahmestellen, Fotovoltaik- und Biogasanlagen können eigenständig erfasst werden.

Besonderer Wert wird auf Bürgerservice gelegt. Auf einen separaten externen Ortsplan kann nun verzichtet werden. Im GeoPortal stehen nun alle freigegebenen Daten zur Verfügung, sei es Straßensuche, Öffentliche Einrichtungen, Wertstoffinseln, Haltestellen – also die gesamte kommunale Infrastruktur. Diese Daten werden direkt von den Mitarbeitern eingestellt und gepflegt. > B52

ANZEIGE

G21

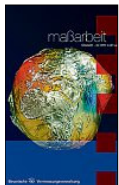
GIS • WebGIS • GeoPortale
Beratung • Schulung • Hosting
Datenmanagement • Systembetreuung

GIS- u. Ingenieur- Dienstleistungen
Erfassung • Planung • Fortführung

www.g-21.de

Neue Broschüre informiert über Geobasisdaten

Die Bayerische Vermessungsverwaltung (BVV), die unter anderem für die flächendeckende Bereitstellung von amtlichen Geodaten für Bayern zuständig ist, hat eine neue Broschüre mit dem Titel *Maßarbeit Geodaten – die Welt in der wir leben* herausgegeben.



Die Broschüre im Din-A 4-Format umfasst 48 Seiten und ist unter www.geodaten.bayern.de als Download erhältlich.

FOTO BVV

Die Broschüre stellt anschaulich ausgewählte Anwendungsbereiche des öffentlichen Lebens vor, die in hohem Maße von aktuellen und flächendeckend verfügbaren Geobasisdaten profitieren, zum Beispiel Versorgung und Nachhaltigkeit, Planen und Bauen, Umwelt und Naturschutz, Sicherheit und Katastrophenschutz. In ansprechender Form wird erläutert, welchen Nutzen die Bürger von diesen Daten haben und was das amtliche Vermessungswesen in Bayern für leistet. > B52

Neuer Bildband erschienen

Liste der 100 schönsten Geo-Wunder ist komplett

Die Liste der 100 schönsten Geo-Wunder in Bayern ist komplett. Vor wenigen Tagen wurde zu Füßen des Watzmann im Berchtesgadener Land das Gütesiegel für das Jubiläums-Geotop übergeben. Das Projekt „Bayerns schönste Geotope“ sei Umweltbildung pur, urteilt Bayerns Umweltminister Markus Söder. „Die steinernen Naturwunder sind einmalige Zeitzeugen der Erdschichte“, so der CSU-Politiker. „Sie zu erhalten, heißt Geschichte zu bewahren und Heimat erlebbar zu machen.“

Der Watzmann entstand vor rund 220 Millionen Jahren, als sich der Meeresspiegel absenkte und fossile Ablagerungen ansammelten. Sie wurden später bei der Alpenbildung durch enorme Kräfte in die Höhe gehoben. Unterhalb der Watzmann-Ostwand liegt die „Eiskapelle“. Diese Eishöhle ist Teil des tiefstgelegenen dauerhaften Firneisvorkommens im deutschen Alpenraum und ein Touristenmagnet im Freistaat.

3100 Besonderheiten

Zum Abschluss des Naturschutzprojekts erschien der Bildband *Hundert Meisterwerke – Die schönsten Geotope Bayerns*. Dazu gehören unter anderem der Burgsandstein an der Nürnberger Kaiserburg, die „Steinerne Agnes“ zwischen Bad Reichenhall und Bischofswiesen oder der Zauberwald bei Ramsau. Das vom Landesamt für Umwelt (LfU) herausgegebene Buch enthält Beschreibungen sowie detaillierte Grafiken und Wanderkarten.

Der Bildband soll Interesse wecken, die Geotope zu erkunden.

Denn nur was wir kennen, schätzen wir, und nur was wir schätzen, schützen wir“, ist Claus Kumutat, der Präsident des bayerischen Landesamtes für Umwelt (LfU), überzeugt. Durch Geotope lasse sich die Entstehung der Erde sowie die Entwicklung des Lebens und des Klimas nachverfolgen. Deshalb erstelle das Landesamt für Umwelt seit 1985 den „Geotopkataster Bayern“. Er umfasst heute bereits rund 3100 geologische Besonderheiten. Der Bildband *Hundert Meisterwerke* ist unter www.bestellen.bayern.de und im Buchhandel erhältlich. Zum diesjährigen „Tag des Geotops“ an diesem Sonntag (18. September) werden landesweit zahlreiche Aktionen angeboten, wie Steinbruch-Führungen, geologische Wanderungen oder Mitmach-Aktionen in Museen. > B52



Der Watzmann vollendete das Projekt. FOTO DAPD

Aktuelle Informationen des bayerischen Landesbeauftragten für den Datenschutz

So wehrt man sich gegen Google Street View

Anbieter von Geodatendiensten arbeiten seit einiger Zeit daran, detaillierte Panoramafotos von Straßenzügen und einzelnen Häusern anzufertigen und weltweit abrufen im Internet zu veröffentlichen. Auf diese Weise sollen virtuelle Stadtrundgänge ermöglicht werden. Betroffen sind vorrangig die 20 größten deutschen Städte, wozu München und Nürnberg gehören. Insbesondere das Vorgehen der Internetdienste „Google Street View“ und „Microsoft Bing Maps Streetside“ hat allerdings auch Fragen zu möglichen Auswirkungen auf die Persönlichkeitsrechte der betroffenen Bürger aufgeworfen.

Doch man kann sich dagegen wehren, versichert der bayerische Landesbeauftragte Thomas Petri. Wer nicht mit den das eigene Grundstück betreffenden Abbildungen einverstanden sind, kann seinen Widerspruch im Falle von Google an folgende Adresse richten: Google Germany GmbH, betr.: Street View, ABC-Straße 19, 20354 Hamburg, E-Mail: streetview-deutschland@google.com. In dem Widerspruch sollten konkret die betroffenen Gebäude, Grundstücke oder Kraftfahrzeuge möglichst mit Adresse benannt werden. Es ist nicht notwendig, den Grund dafür darzulegen, so Petri.

Wer sich nicht von Microsoft vereinnahmen lassen möchte, beschwert sich online unter <http://www.microsoft.com/maps/de-DE/streetside.aspx> oder per Brief an die Anschrift Microsoft Deutschland GmbH, Widerspruch Bing Maps Streetside, Postfach 101033, 80084 München. In dem Widerspruch sollten neben der Adresse ergänzende Informationen wie Geschosszahl und Farbe angegeben werden, um eine eindeutige Identifizierung des Gebäudes zu ermöglichen. Auch hier ist es nicht notwendig, den Grund für den Widerspruch darzulegen. > B52

GEOGRAT®
INFORMATIONSSYSTEME

maßgeschneidertes GIS

www.geograt.de
info@geograt.de
09141 8671 - 0

ALKIS • NAS • ALK • ALB
CAFM
Flächen • Gebäude • Räume
Ver- und Entsorgung

ERSCHEINUNGSWEISE:
wöchentlich Freitag

ANREGENGSCHLUSS:
Dienstag, 16 Uhr

BSZ Bayerische Staatszeitung
und Bayerischer „55+“-Seitenspiegel

BavariaGIS GmbH

Alles aus einer Hand

Die komplette Software vom Erfassungssystem bis zum Mobilien GIS und Erfassung aller Daten

- Flurstücksverwaltung
- Topo Karten
- Bebauungspläne
- Stromversorgung
- Gasversorgung
- Fernwärmeversorgung
- Wasserversorgung
- Abwassersysteme

GeBS: Das GIS Erfassungssystem für alle GIS Anwendungen

WebGeBS: Intranet und Internet GIS

GeBS Mobile: Das mobile GIS für PDA's

BavariaGIS GmbH
Am Graben 7
83128 Halling
Tel.: 08055 90500, Fax: 08055 905018
Mail: info@bavariagis.de, Web: www.bavariagis.de